



Leifheit AG wechselte beim Outputmanagement von Océ zu Create!form

Umstieg beim Outputmanagement

Formulare werden bei der Leifheit AG zentral gestaltet, aber dezentral ausgegeben. Die Fäden laufen in der IT-Abteilung am Firmensitz in Nassau zusammen. Hier generiert die Outputmanagement-Lösung Create!form aus den Rohdaten von EnterpriseOne druckfähige Belege wie Lieferscheine, Rechnungen und Barcode-Labels.

Mit der Einführung der ERP-Lösung EnterpriseOne (ERP = Enterprise Resource Planning) hat der Haushalts- und Badausstatter Leifheit AG auch sein Output-management-Konzept komplett überarbeitet und eine neue Software für den Formular-Output implementiert. Projektziel war, das Design von Formularen wie Rechnungen, Lieferscheinen und ähnlichen Belegen zentral festzulegen und das Generieren und die Ausgabe von Formularen mit einer neuen Software zu steuern. Dabei kam es nicht nur auf den eigentlichen Ausdruck der Belege an, sondern auch auf deren Verteilung per E-Mail und Fax sowie auch auf die rechtssichere Ablage im elektronischen Archiv. Zuvor war bei Leifheit bereits eine Outputmanagement-Lösung von Océ im Einsatz, die nun abgelöst werden sollte. Während das Altsystem zentral ausgerichtet war, sollte die neue Lösung das Layout der Formulare zentral vorgeben, die Dokumente selbst aber dezentral gedruckt werden. Nach einer detaillierten Evaluation fiel die Wahl auf das Outputmanagement-System Create!form des gleichnamigen amerikanischen Herstellers, mit der sich dieses strategische Ziel umsetzen ließ. Die modulare Lösung überzeugte vor allem wegen ihres hohen Funktionsumfangs und der anwenderfreundlichen Bedienbarkeit. Während die Vorgängerpriorität Programmierkenntnisse erforderte und damit sehr wartungsintensiv war, lassen sich die Formulare bei Create!form leicht vom Anwender einstellen und ändern. Der Implementierungspartner für Create!form im deutschsprachigen Raum, die Pyxis Consulting Group GmbH aus Mainaschaff, konnte darüber hinaus als Vertragspartner von J.D.Edwards/PeopleSoft Erfahrungen aus ähnlichen Projekten vorweisen.



Obwohl die Einführung von EnterpriseOne und Create!form parallel stattfand, hatte Michael Zwipp, Projektleiter bei Leifheit, bewusst zwei Implementierungspartner beauftragt. „Damit haben wir eine ganz klare Abgrenzung im Leistungsumfang der Lösungen erreicht. Diese Entscheidung haben wir nicht bereut, denn ERP-seitig standen wir bei der Einführung durchaus vor Herausforderungen. Die Zuständigkeit bei unseren Partnern war durch diese Konstellation dann sehr einfach feststellbar.“



Formulare aus einem Guss

Das Outputmanagement-System war innerhalb weniger Projektstage bei dem Haushalts- und Bad-Ausstatter in der Zentrale in Nassau installiert und mit EnterpriseOne verknüpft. Im ersten Quartal 2004 lief die Software bereits für ausgewählte Formulare im Echtbetrieb. Die Pyxis Consulting Group übernahm parallel das Formulardesign für Leifheit. Die kaufmännischen Belege wurden im Wesentlichen wie die vorherigen Papier-Formulare gestaltet. Wichtige Formularfelder wie die Rechnungsnummer konnten mit der Formular-Software optisch hervorgehoben werden. Im Zuge der Einführung von EnterpriseOne wurden auch kleinere Details in den Belegen verändert, beispielsweise wird nun eine sechsstellige Artikelnummer verwendet, und die Artikelbezeichnung lässt sich in Groß- und Kleinschreibung darstellen. In Ergänzung zu den eigenen Belegen erstellt Leifheit für Großkunden auch Rechnungen nach deren spezifischen Vorgaben. „Derzeit gibt es bei uns rund ein Dutzend Rechnungsformulare, die wir nach den Wünschen der Kunden angepasst haben“, sagt Michael Zwipp. „Grundsätzlich ist es aber unser Ziel, das Formularwesen zu vereinheitlichen. Daher geben wir das Layout der Belege zentralseitig vor, wie zum Beispiel bei den Lieferscheinen. Die Inhalte werden aus dem ERP-System in das Formular geladen und als fertiges PDF-Dokument an die angeschlossenen Versandstellen in Murrhardt und Zuzenhausen verschickt.“ Vor Ort werden die Belege dann auf dem Geschäftspapier des Unternehmens ausgedruckt und von dort aus versendet.



LEIFHEIT

Als erstes hatte Pyxis für Leifheit Belege aus der Finanzbuchhaltung wie beispielsweise Mahnbriefe gestaltet. Später wurden wesentliche Formulare fertig gestellt, die mit den Rohdaten aus EnterpriseOne zusammengeführt werden. Hierzu gehören beispielsweise Rechnungen, Gutschriften, Lieferscheine, Bestellungen, Lieferantenerklärungen und Ausfuhrnachweise. In der zweiten Jahreshälfte 2004 wurden mit Create!form auch interne Formulare gestaltet, die nicht mit den ERP-Daten gefüllt werden. Hierzu gehören unter anderem interne Buchungsbelege sowie auch Materialanforderungen. Für eine reibungslose Logistik werden mit der Software zusätzlich auch Barcode-Labels ausgegeben. So lassen sich komplette Sendungen beim Dienstleister Danzas einfach einscannen, nachverfolgen und gegebenenfalls auch Belege noch einmal nachdrucken.



Formulare für den Druck zusammenführen

Projektleiter Michael Zwipp und sein Team sind mit der neuen Outputmanagement-Lösung sehr zufrieden. Bewährt hat sich vor allem das Modul Create!stream, mit der man unter anderem zusammengehörige Dokumente für die gleichzeitige Verteilung zusammen stellen kann. Ohne diese Funktion bekämen die Niederlassungen von Leifheit ihre Formulare in einzelnen Dateien geliefert, die alle separat geöffnet und ausgedruckt werden müssten. Durch den Einsatz von Create!stream wird von der Zentrale nur eine einzige Datei versendet, die alle auszudruckenden Formulare beinhaltet. Mit dieser Funktionalität können auch mehrere Dokumente, die für einen Kunden bestimmt sind, gemeinsam ausgedruckt werden. „Der Aufwand mit dem Druckoutput ist so auf ein Minimum begrenzt, und die Mitarbeiter an den Standorten können sich auf wesentlichere Aufgaben konzentrieren“, erläutert Michael Zwipp. Auch in der Firmenzentrale in Nassau werden Belege mit Create!form gedruckt, beispielsweise zwischen 1.000 und 1.500 Rechnungen täglich. Insgesamt generiert die Software circa 12.000 Druckaufträge am Tag an allen angeschlossenen Standorten.

In der Praxis hat sich die Outputmanagementlösung Create!form bei Leifheit seit ihrer Einführung gut bewährt. Sie ließ sich unkompliziert an EnterpriseOne anbinden, wobei Michael Zwipp darauf geachtet hat, dass die Lösung nicht zu tief in das ERP-System integriert wird: „Uns waren saubere Schnittstellen wichtiger als beispielsweise ein möglicher Abgleich mit dem ERP oder ein Nachrechnen von Endsummen. In die Formulare werden nur die Daten aus dem System übernommen.“ Die Software ist lediglich zentralseitig installiert. Hier werden die einzelnen Sprachversionen der Formulare verwaltet und auch alle notwendigen Änderungen in den Vorlagen vorgenommen. Die Pflege der Belege ist sehr komfortabel möglich. Wenn sich etwa die Fußzeile der Formulare verändert, können die Daten in einem einzigen Datensatz ausgetauscht und dann per Knopfdruck in allen Formularen entsprechend aktualisiert werden.



LEIFHEIT

Harmonische Zusammenarbeit

Auch in der Zusammenarbeit mit der Pyxis Consulting Group hat Leifheit gute Erfahrungen gemacht. Das Know-how des Dienstleisters im Bereich Output-management sowie die Kenntnis der ERP-Software von J.D.Edwards/ PeopleSoft hatten sich im Projekt als sehr wichtig erwiesen. Auch die Kooperation mit dem Hersteller wird positiv bewertet. „Wir hatten an einem Tag sogar das australische Entwicklerteam von Create!form vor Ort und konnten uns mit diesem abstimmen. Es hat uns überzeugt, dass der Hersteller sich für den konkreten Bedarf seiner Anwender interessierte. Dadurch fühlten wir uns und unsere Anforderungen sehr ernst genommen“, zieht Michael Zwipp ein positives Resümee der Outputmanagement-Einführung.



Firmenprofile:



Über die Leifheit AG:

Mit den bekannten Marken Leifheit, Soehnle und Dr. Oetker Backgeräte im Unternehmensbereich Haushalt ist die Leifheit AG einer der führenden europäischen Anbieter von nichtelektrischen Haushaltsgeräten. Die Marken stehen für innovative Produkte mit hohem Gebrauchsnutzen und wegweisendem Design. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Badmarken. Auch in diesem Marktsegment setzt Leifheit auf bekannte Marken: Mit Kleine Wolke, spirella und Meusch werden bei Badtextilien und Accessoires Design- und Qualitätstrends im Markt gesetzt. LEIFHEIT konzentriert sich vorwiegend auf den europäischen Markt und hat zahlreiche internationale Niederlassungen. Das 1959 gegründete Unternehmen beschäftigt heute circa 2.200 Mitarbeiter.



Über Pyxis Consulting Group GmbH:

Die Pyxis Consulting Group GmbH wurde 1999 von Frank Röttcher und Bernhard Becker gegründet. Die beiden Geschäftsführer und deren 18 Mitarbeiter verfügen über langjährige Praxiserfahrung bei der Umsetzung von IT-Projekten rund um Enterprise Resource Planning, Supply-Chain- und Output-Management. Als Vertragspartner von J.D.Edwards/PeopleSoft bietet das Unternehmen Anwendungs- und Technologieberatung für die ERP-Systeme PeopleSoft EnterpriseOne und PeopleSoft World an. Mit dem von Pyxis angebotenen ‚GDPdU-Start-Paket‘ können PeopleSoft-Anwender ihre Daten gemäß den gesetzlichen Anforderungen an die offizielle Software zur Steuerprüfung IDEA übergeben. Mit Create!form implementiert der Lösungsintegrator leistungsfähige Software für das Gestalten, Drucken, Archivieren und die bedarfsgerechten Verteilung elektronischer Dokumente. Pyxis übernimmt den Vertrieb des Produktes des amerikanischen Unternehmens Create!form Inc. im deutschsprachigen Raum. Zu den Kunden von Pyxis zählen unter anderem Leifheit, Rotkäppchen-Mumm Sektkellerei, Canton Elektronik und Erbe Elektromedizin GmbH.